

Aufnahme an Bekenntnisschule von Einverständniserklärung abhängig

Beitrag von „undichbinweg“ vom 14. August 2015 22:59

[Zitat von chilipaprika](#)

Und bitte nur mit ausgewählten Lehrkräften, die selbst keinen deutschen Pass haben!

Juhu! Da bin ich dabei!

Nur als Nebensache, als ich zur Schule (in den 90ern) in GB ging, hatten wir entweder katholischen Schulen oder halt bekenntnisfreie Schulen.

Ich finde, Religion hat nichts in der Schule zu suchen, sei es die Grundschule oder weiterführende Schule. Wir hatten damals "RMPS" - " Religious, Moral and Philosophical Studies an der High School - finde ich besser geeignet.

Allerdings, solange "Ehrfurcht vor Gott" als "vornehmstes Ziel der Erziehung" in der Landesverfassung NRW steht, ist unsere Schule der "Vielfalt" schon längst verloren.

Eine Art RMPS in Deutschland, der alle Religionen umfaßt und gründlich alle Weltanschauungen erklärt bringt viel mehr, als diese religiöse "Apartheid" in den Deutschen Schulen. Diese Trennung verdeutlicht nur die Unterschiede in der Schule. Bei RMPS müßten ALLE SuS teilnehmen...

Nichts gegen Religion oder sonst wat, aber ehrlich gesagt, dafür gibt es ja, wie es bei uns geannt wird, "Sunday school". Wer SO viel Wert darauf legt, nimmt es halt in Kauf.

Just my two cents